

Königlicher Mayestat
 zu Hispanien/xc. Allergnädigste Erklärung
 des guten willens vnd der Väterlichen nei-
 gung zu seinen Niederländischen Vasallen vnd Vnder-
 thanen der Keyserlichen Mayestat Commissarien / auff der Stas-
 den Proposition/ Den ersten Julij/dises 1579. Jars zu
 Cölln vbergeben/ die von jedermenig vnd der gangen
 Welt hoch zu loben vnd zu preisen.

Salatt. am 5.

¶ So ihr euch vndereinander Beisset vnd fresset / so sehet zu/
 das ihr nicht vndereinander verzeret werdet.



Getruckt zu Cölln / Bey Nicolaus
 Schreiber/ im Jar M. D. LXXIX.

Hochwürdigste/Durch- leuchtige Fürsten vnnnd Edle Her- ren/ Key. May. Commissarij.

Nach deme der Hertzog de Terra Nôua,
Puns von Castelueterano/vñ Rô. May. Com-
missarius / das schreiben der Gesandten der Ni-
derländischen Staden/welches im auß Ewer sä-
mentlich beuelch mitgetheilt / gesehen:haltet gar
vergeblich vñ vnnötig/in anzeigung Rô. May.
von wegen vrsachen solches schreiben/ mit den Gesandten vilfaltig
zu zanken vnd zu streitten/oder dasselbige mit einigen gegenschriff-
ten sträfflich/vnd krafftlos zu machen. oder zu widerlegen. Sonder
vil mehr sich zu beflüssigen alles vmbschwebens des langwertigen
disputierens zu vermeiden/vnd allein darüber auß zu sein / jedermes-
niglichen ohn verzug vnd einseitiglich die grosse liebe vnd Vatters-
liche zuneigung für die augen zu stellen/darauf seine Rô. May als
ein natürlicher Fürst / auß eigener angeborner gütigkeit zu seinen
Vnderthanen der Niderlanden/allergnedigst gezogen wirt: welche
seine May vber alles vnd genslich/widerumb in irem alien glantz
vnd herzigkeit zu sehen/auff das höhest begeret. Als nemlich in iren
Sakungen Rechten/Gebreuchen/Gewonheiten/ alten Priuilegië/
so wol die stück die heilige Religion vnd deren schuldigen gehorsam/
als auch die Gerechtigkeit vnd Politische sachen/vnd sonst auch den
wolstand der Rauffmannschafft belangend. Demnach hat vorge-
nenter Herzog für gut gehalten/ohn allen verzug in nammen Hoch-
gemelter Rô. May dem Volck vnd den Staden der Niderlanden
miltiglich vnd gutwillig die nachuolgende artickelein anzubieten vñ
vberzugeben. In welchem er sich genslich versihet verfaßt zu sein/
alles was von gutherzigen Vnderthanen/vnd welche anders nicht/
als nach eigener wolfsahrung vnd seligkeit dürsten/mit ehren ersuchet
vnd begeret mochte werden. Mit höchster zuuersicht/ dieselbige wer-
den

den dem allgemeinen Volck/sampt den Staden dermassen zu her-
schen gehen / das sie die nicht allein mit grossen freuden/sonder auch
gehorsamlich seiner May. als iren Natürlichen vnd Oberste Prin-
zen/angenommen zu haben/ bezeugen werden / Jedoch das Exem-
plar/so in Fransösischer sprach vbergebt/sür das Original haltend.

I Zum ersten/damit in den herken der Vnderthanen keinerlei
ursach einiges Vnglaubens oder mistrawens verbleiben möge/son-
der alle zweiuellhaftigkeit/so sich jetzt bey inen/ oder noch in künfftig-
ger zeit ereugt oder erregt möchte/Gründlich biß auff die Wurzel/
aufgereutet vñ hingenommen werde: Will seine May. dz zu beyden
seyten aller sachen/Welche von anfang diser empörungen vñ Auff-
ruhr geschehen / eine allgemeine Vergesszligkeit angenommen soll
werden/das dieselbige alle dermassen verschwinden/vergessen vñnd
begraben sein sollen/gleich als wenn sie nimmer geschehen weren.

Verbietet derhalben ernstlich/Nit allein allen gemeinen Procura-
toren vñnd Officianten/ sondern auch allen andern Personen/so
wol Gemeinen als besondern / Welcher condition vñnd gelegenheit
dieselbige auch sein könnten: Das sie hinfürter/vß wegen verlauff-
nen stucken oder sachen/keinen menschen beschwären/ es sey innwen-
dig oder außwendig dem Gericht/mit dröuworten oder sonst ande-
ren Manieren/zum zorn anreizende / sonder hergezt mit fleiß darü-
ber vnd an zu sein/damit sie vntereinander friedlich vnd Brüderlich
leben/vnd alle einigkeit vnderhalten Vñ das auff straff zum Exem-
pel damit man die Vberschreiter gemeiner ruhe/ vnd die Friedbre-
cher zustraffen pfllegt.

Darnach verheißt vnd gelobt Rd. May. ernstlich allen iren Va-
sallen vnd Vnderthanen hinfürter zu vnderhalten vnd handthab/
ja auch (so es also nötig sein wurde) auffß newe zu bekrefstigen vnd
beuefstigen alle vnd jede Rechten/Gebreuch/Gewonheiten vñ Frey-
heiten von allen Landen/Stetten/Märkten/Gemeinden vnd an-
derer Priuaten/so wol genglich als auch stuckweis. In massen sie
dieselbige gebraucht haben vnd gebrauchten/ zur zeit da seine May.
in denselbigen Landen vnd Prouincien eingehudet worden ist / vnd
demnahl zuhalten gelobt vnd geschwore hat. Vnd da villeicht mit-
ler zeit dieselbige Priuilegia einigen abbruch oder schwächung erlit-

een/vñ solche scheinbarlich were/ist seine May. bereit/dieselbigewi
derumb zu erneweren/vnd zu irem alten schwang vñ wesen zu stellē.

Vnd wiewol Rō. May. in verlauffnen jzeiten damat erwachsen
nen Empörungen halben verschedene vnd frembde Kriegsleut/ zu
rettung seiner Rō. authoritet/in die Niderlandē einzuführen genot
zwenget/Vnd nun auß Väterlicher neygung/die grosse beschwer
nuß so den Vnderthanen darauß erwachsen/vermerket: Als will
seine May. nicht liebers thun/als Nach dem ein allgemeiner Fried
aufgekündigtet) allen vnd jeglichen frembden Kriegsleuten Spa
niern/Italiänern/Teutschen/Burgundiern/Bahlen/ Engellän
dischen/ Schotten/vnnd sonst alles andern außländischen/zu diser
auffruhr halben zu beyden seitten versamlet/ernstlich beuehlen vnnd
gebieten/ohn einigen lengeren verzug auß allen Niderländische Pro
uincien hinzuziehen. Vnd sollen in deren Plätzen in Stetten/ Cas
tellen vnd Bestungen/allda man von alters her besatzungen gehal
ten/natürliche Soldaten gestalt werden/welche mit einem besonde
ren Eyde/so vnten vermelt soll werden/verknüpfft sein sollen.

Andere innländische Soldaten belangend/sol seine May. zu vol
kommer erhebung vñ erquickung aller betrübter Vnderthanen/genß
lich beuehlen/(so bald vorgeschribene verkündigung geschehen) das
allem Kriegsvolck zu Wasser vnd zu Lande abgedancket/vnd dassel
bige verlassen werde/sich darnach vor vñ bey sich selbs in ruhe zu er
halten. Allein wie vorgemeldet/Kriegsleut die Ordinary Besatzun
gen anzustellen behaltendt.

Da nun der Fried bekrefftiget vñ durch hinwegziehung der frem
den Kriegsleut/alle vrsach der waaffen hingenommen/were zu ver
hoffen das alle ding widerumb zu ruhe vnd Freyheit gerahen möch
te. Vnd damit ein jeglicher des Friedens sich so vil zu mehr erfrewē
vnd dessen genießten möge: Wirt erachtet dem gemeinen nutzen vff
das aller erspriesslichst zu sein/das sich das gemeine Volck ohn al
len verzug widerumb zu iren handwercken/ Rauffmannschafften/
vnd handlungen des Friedens begeben/ damit sie sich/ ire Weib vnd
Kinder/ohn ihres nechsten verletzung/ehelichen auffenthalten vnnd
nehren mögen. Vnd damit angezeigter vrsachen halben/vnd auch
sonst alle Gebrech vñ widerwertigkeit (so vff müßiggang der kriegs
sachen

sachen zu volgen pflegen) verhütet mögen werden / soll seine May.
auff allen Plätzen vnd Stetten/die waaffen nider vñ abzulegen be-
uehlen/so wol auff dem Land/als in den Stetten/bey denen/welche
zu Friedenszeiten sich deren nicht zu gebrauchen pflegen. Auff alle
manier vnd weiß/wie vorzeiten geschehen/so wol für der ersten / als
nun auch vor der letzten Empörungen.

Hinfürter damit so vil zu augenscheinlicher vnd vberflüssiger/
seiner May.warhaffte Vätterliche liebe vñ neigung/so seine May.
zu jrē Volck treget/der ganken weiten Welt offenbar werde / vnd an
tag komme.Nach dem das Volck ab vilheit der Zölln/ Imposten/
Stewren vnd Schakungen/schier beynahē gar verdorben vnd der-
massen außgemärgelt scheint zu sein/dz sie hinfürter mehr beschwer-
nussen vbel werden können erleyden. Als ist seiner May gnädiger
will/damit die Vnderthanen erquicket werden/ das alle Schakun-
gen/Imposten vnd alle andere vngewöhnliche Zöll vñnd beschwer-
nussen/so von wegen gegenwärtigē auffruhren angestellt sind/genß-
lich abgethan vnd hinweg genossen sollen werden. Jedoch mit der
meinung / so deren einige im brauch zu halten/der gemeinen Nuses
halben/dienlich zu sein/erachtet/vnd seiner May. von den Stadē/
dessenhalb beweiß vñ gezeugnuß geben würde/ soll seiner May. vn-
beschwert sein/mit dē Raht vñ begerē der Stadē/sich zu vergleichē.

Auch soll die freyheit des Rauffmans Gewerb widerumb auff-
gerichtet werden / auch ein freyer durchzug auff allen ohren/durch
Stette/Dörffer/Schiffhafen vñ vber Brucken derselben Prouin-
zien/zu Land vnd Wasser/durch Flüßz vnd Ströme/ gleich vor di-
sem vnfrieden geschehen/verschafft werden. Jedoch die neue Zöll
vnd Auffsetzungen/so ohn seiner May. Authoritet / durch dise em-
pörung angericht/ohn verzug abzustellen.

Vnd weil nun/Fürnemlich/das ein guter/ vester vnd bestendiger
Fried getroffen/vnd beschlossen werden möge/gehandelt wirt:Vnd
aber ein solcher nit erhalten mag werden/ er sene dann auffrecht vñ
billigkeit gegründet/ Damit dann seine May.keinen saamen
oder vrsach der flegten vñnd verenderungen zwischen seiner May.
Vnderthanen verlassē. Dann seine May allen vnd jeden Vnder-
thanen.Zu welcher seynten sie auch bis dahin gestanden seind / mit

gleicher miltigkeit/ vnd gunst gnediglich zu erzeigen/ geneigt. Vnnd auch damit die erste Artickel von allgemeiner vergesslichkeit aller vbertretungen (in welche das fundament eines bestendigen Friedens gelegen) seine würckung vnd effect möge bekommen: Erklärt vnnd will seine May das alle Geistliche vnd Weltliche Personen/ alle ire Güter/ beweglich vnd vn beweglich/ Titulen/ Schulden vnd Actio rühig vnd friedlich wider bekoffen/ vñ dieselbige alsbald vñ vn verzug gebrauchen vnd geniessen sollen. Nemlich in solchem Stand vñ Wesen/ wie man die jeh zur zeit finden würde/ ohn allen betrug vnd argelisch/ vnangesehen einige entfrembdung oder alienation / so dar gegen gethan. Vnd dz so wol in Burgundien/ Lurenburg/ Holand/ vnd Zeland/ als auch in allen andern Prouincien vnd Plantz/ nicht weniger zu wolstand der Geistlichen/ als auch des Prinsen von Branien vnd aller andern. Vnangesehen das zwoder verschriebener Prouincien/ als Burgund vnd Lurenburg/ von handlung der vorgehender tractation exempt vnd enthaben seind.

Gleicherweiss von wegen vorgemelter vsachen/ vnd auch damie sich niemand von zubehöriger tröstung sich außgeschlossen zu sein/ sich beklagen möge/ ist seiner May. sinn vnd will/ das ein jeglicher von den Vnderthanen beyder seitten/ an seiner Ehren/ würdigkeit/ beneficien/ Regierungen/ diensten vnd ämptern/ in aller gestalt widerumb ernewert vnd eingestelt werden soll in allermassen wie er gewesen ist/ vor den zeiten diser vneinigkeiten. Die allein außgenommen/ welche wider recht/ Freyheit vnd Priuilegien des Vatterlands/ mit einigen Diensten oder Emptern versehen gewesen zu sein/ vberzeuget werden. Mit veruahrung das solche restituirte vnnd widerumb eingesezte/ den End/ dessen vor meldung geschehen/ zu leisten pflichtig sollen sein. Wie auch die andere/ so zu neuen ämptern angenommen werden/ gleichfahls zu thun vrbietig sein soll. Widerruffend/ abstellend vnd krafftlos machend/ alles wz darwider zu beyden seitten gethan/ erkannt vnd bewiesen werden möchte.

Vnd nach dem seine May. das in disen sachen/ zu vergewissung vnd sicherheit der Vnderthanen/ gar nützlich zusein erweget / so alle Diensten vnd gemeine Empter durch natürliche bedienet würden. Solz mit fleiß versehen vnd acht gehabt werden/ das niemand hin fürter

fürter zu Regierung der Prouincien/Stetten/Castellen vnnnd Bes
stungen/wie auch nicht zu Hauptleuten/oder Kriegsbeuehlhabern/
oder zu Raht der Staden/oder Secret/ Raht oder ander ämpter zu
gelassen werde/denn allein natürlichen des Vatterlands. Welche
auch auff dise Artikel zu schweren schuldig sein sollen / mit verheiß
ung dieselbige stäht vñ vest zu halten/vff straff des Weineyds. Deß
in disem Artikel allein die fürnembste versicherung der angestellter
Friedsmachung scheinet zu sein. Vnd nit diß allein/sonder auch die
ruhe/der Fried vnd Wolstand jedermeniglichen/dermassen das dar
über von den Viden der Staden/nichts mehr könne versucht oder
begeret werden.

Neben disem sollen alle Gefangen zu beyden seytē/welche vom
wegen diser grossen spaltung vnd vneinigkeith/noch zur zeit gefeng
lich eingezogen seind/alsbald vnd ohn verzug/ohn einig Zeit vnnnd
Kasum loß vnd frey geben werden. Es were dann sacht/das vor di
ser zeit anders darüber vertragen/gelobt oder verheissen were.

So vil den Grauen von Bären belangen thut / Nach dem seine
Mayest ins gemein allen Vnderthanen/ sich Väterlich vnd auff
gnädigst zuerzeigen fürgenommen. Ist seine May. zu frieden vnnnd
geneigt/denselbigen Graue(Wiewol doch sonst besondere Tracta
ten darwider) nicht zu weniger/so bald immer möglich / widerumb
in seine alte Freyheiten vnd Vatterland zu r. stituieren(welchs K.
May besondere miltigkeit vnd Gnad ist) auch mit dē vorhaben vnd
darbietung vber diß alles/ Demselbigen vberzugeben die Regierung
der Prouincien Holands vnd Zeelands/vnd auch der Statt vñ Lan
den von Vtrecht.

Vnd so vil die Mandaten/Ordnungen vnd saktionen angehen/
welche durch den Erzhersogen Matthiam vnnnd die Staden/ von
zeit des letzten auffruhrs / vnder seiner May. nammen außgangen
seind(Wiewol augenscheinlich das all solche/auf mangel gebürli
cher Authoritet krafftlos) Jedoch zubefürderung diser Pacificatio/
bewilliget seine May. das dieselbige für auffrecht vnd krefftig gehal
ten sollen werden/vnd ire gebürliche würckung gewinnen. Zu wiss
sen/so vil angehet die Beneficien/digniteten/ Empter vnd anderer
dingen/welche in gewalt / Ordentlich disposition vnd fürsichung
stehen

sich in solchen gewichtigen sachen jren eigen Schrifftten vñ verheissungen/auch im geringsten zustreben oder zu wider stellen sollen.

Nicht zu weniger/wo fern einiger der Vnderthanen oder Einwohner/auß vrsachen(leider) solcher vngleichheit/ so in der Religion enstanden/oder auß andern gleichen oder vngleichem vrsachen haben/zu einer zeit auß den Landen verziehen wolte. Will sein May. einen jeglichen darzu erlauben/alsolchs zu thun inwendig vier nechst folgenden jaren/so fern sie sich mitler zeit von allem ergernuß vñ auffruhr mit fleiß enthalten würden. In welchem fahl sie auch aller irer Güter/beweglich vñ unbeweglichen/auch irer Rechten vñ Actionen sollen genießen vñ Gebrauchen. Auch dieselbige wohin es jnen gelieben wirt verführen/verkauffen vñ verbringen/alles nach frem wolgefallen. Ja dz noch mehr ist (so fern sie ire Güter lieber behalten wolten/vñ gleichwol anders wohin ire Sitz verziehen oder verziehen/sol jnen frey gelassen sein/vber dieselbig in den Lande Catholische Pfleger vñ Kenneister zu setzen/ wie die auch sein möge. Vñ darnach so offemal es jnen gelieben wirt/widerumb ein vñ zu den Prouincien vñ Landen zu kommen/ire Güter widerumb selbs zu bedienen/jegliche bey gutē trawen vñ Glauben/zugelassen sein. So bald sie den Pastorn/Officianten vñ Magistraten/der örter darzu sie widerumb zu kommen vermeint sein/ ire vorhabende meinung anzeigen werden. Jedoch alda zuleben vñ sich zuhalten/wie guten Catholischen personē zuthun gebüret. Auß welcher Rō. miltigkeit vñ zulassung jedermeniglich offenbar wirt/dz seine May. nicht weniger/als eingreiffung oder confiscation/zerrüttung vñ vntergang der Güter seiner Vnderthanen begeret oder suchet/vil weniger das seine May. sie nach der vorigen Mandaten strenge zustraffen vorhaben je gewesen sey. Sonder vil mehr gesinnet vñ bereit ist/dieselbige Mandatē vñ placaten/nach raht der Staden gebürlicher weiß einzutheilen vñ zu messigen.

Wz die Reputation/authoritet vñ den gehorsam so seiner May. die Vnderthanen/nach allen Göttlichen vñ Menschlichen Rechte als jrem waaren obersten Fürsten schuldig/belangen thut. Soll dieselbig widerumb ernewert vñ gehalten werden/in aller gestalt wie sich das von Recht vñ billich gebüret/vñ sonst jemals rechtmessig

vnderhalten ist. Als nöllich dz die Gerechtigkeit wol vñ rechte Adminis-
tririert/das die Vnderthanen in billigkeit/ruhe vnd gehorsamkeit
regieret werden/vnd das aller manieren/wie von alter gedächtnuß/
zu zeiten des in Gott verstorbenen Keyßers Caroli quinti/vnd seiner
Vorzelttern/auch seiner May. biß auff anfang diser empörungen ge-
schehen. Ohn welche ernewerung vnd restitution der Authoret/ists
gar vnmöglich das Volck in einigkeit/auffrichtiger Gerechtigkeit/
ruhe vnd Fried zu handthaben vnd vnderhalten.

Ist nun hinderstendig von Gemeiner Regierung der verschriebe-
nen Prouincien zu ordinieren. Vnd sol seine May. einen Princken od-
Princeß auß seiner Maye. gebürt erwehlen. Welcher oder welche al-
terdingen gute erfahrung vnd solche gaben habe/ so zu solcher hoch-
wichtiger vergwaltung nötig/ vnd damit die Vnderthanen wol zu
frieden sein sollen. Vnd soll regieren in aller rechtfertigkeit vnd bil-
ligkeit/ besonder aber nach Gebrauch/ Rechten/ Gewonheiten vnd
Prinuilgien der verschriebenen Prouincien/darunter auch begriffen
sein soll/das Edict diser gegenwertiger vereinigung vnd Friedma-
chung/dasselbige auch gleichfahls zu geloben vnd zu beeynden.

Weiters in gewalt solches des Generals Gubernators der Lan-
den/sollen ohn einigen verzug volckömlich vnd genslich eingeraumt
vnd vberlieuert werden/alle vnd jegliche Stette / Festungen vñnd
plazen/welche von der einer oder ander seiten/es gilt gleich mit was-
serley tittel oder fürnemmen dieselbige eingehalten werden / sampt die
Patrimonial Gütern seiner May. zugehörig. Auch alles Geschütz/
Artzeley/Prouiant/Waaffen vnd Schiff/dz Er damit mag thun
vnd lassen/darnach Er solchs zu dienst vnd wolart/vnd schirm S.
Mayest vnd der Landen/wirt befinden bequem/nötig vnd dienstlich
zu sein/vnd wie sonst zu geschehen gebüret/vnd vor disen gegenwör-
tigen leuffen geschehen ist.

Vergünnet gleichwol seiner May. (vnd das auß lauter gnaden
vnd befürderung diser versünung) das alles was bißher zu von S.
May. Patrimonial Gütern oder sterr des Volcks genommen vnd
versamlet ist/dz dasselbige also empfangen vnd versamlet sol bleiben/
ohn einigen menschen derhalben zuueruolgen/zu nötigen oder zu be-
ängstn.

ängstigen. Jedoch das hinfürter solche beschwernuß vnd versamlungen hingestellt vnd verbleiben sollen.

Von den Tractaten vnd handlungen von Gendt / vnd darauff ervolgten der Generalen Staden Union vnd ewige Edict/sollen alle vnd jegliche ire Artikel/welche disem gegenwürtigen tractat nicht zuwider befunde werde/in ire wesen richtig vñ stracks gehalten werde.

Jedoch mit vorbehaltung/dz ohn verzug die Staden abstehen vñ verzeihen sollen auff alle andere verbündnussen/Handlungen/Geslöbten/welche auß vrsach der verschribener auffruhr / So wol innwendig als außwendig den Prouincien oder Landen gemacht seind. Vnd sollen in disem Tractat begriffen sein die Königin von England vnd der Herzog von Alanzon.

Vnd nach dem seine May.auff alle vnd jede wege/ disen gegenwürtigen tractat ewiglich bestendig begert zu verbleiben / wirt es seiner May ohn allen zweuel hoch angemem sein/dz Päpstliche Heiligkeit/als ein haupt der Allgemeinen Kirchen/vñ Kay.May sampt den andern Fürsten zur handlung jesiger friedmachung deputiert/freundlich ersucht worden/sich als Mitler zwischen beyde Partheien zu setzen vnd zu geloben/das alle vnd jede Artikel so disem Tractat eingeleibt/auffrichtig in guter trawen/vnd ohn einige spän oder widerredung erfüllet vnd gentslich volnzozen werden sollen.

Zu lestt damit nicht scheine an seiner May einiger mangel gewesen zu sein von wegen gnugsamer bekrefftung vnd versicherung aller obgemelten sachen/thut seine May. sich erbieuten vnbeschwert zu sein/alle vnd jegliche Puncten verschriben/nit allein mit Königlichem worten/sonder auch mit einem solemni iuramento oder Eynd/zu bestätigen vnd zubekrefftigen/vnd darüber offne Brieff/so wol mit vndersehreibung seiner May. Nassiens/als auch ansetzung seines Königlichen Siegels/in form vnd gestalt eines ewigen vnd vnderwürrüfflichen Edicts/in beyden Welscher vnd Teutscher sprach zu verfassen/vnd also einen vollkommen vnzweuelhafftigen glauben/ober alles zu versichern. Vnd nach dem solche Brieff volnzozen/sollen dieselbige volgends auff beuelch seiner May.publiciert/vnnd darnach zu den Gemeinen Acten der Rächten/so wol von den Hohen als von den Prouincialen/wie gewöhnlich / hingelegt / Vnd

den nachkömmlingen für ein pflerwerends gefas nachgelassen werde?

Deßgleichen hinwiderum sollen die Staden sämptlich oder jeglich besonder geloben vnd schweren/das sie in iren Landen oder Pro-uincien/bey aller Obzigkeit der Stetten vnd Gemeinden der ganzen Nederlanden/vnuerbrüchlich vnd vngeschwecht/ alle vnnnd jede fürgefestete puncten handthaben vnd halten sollen/mit bekrefftigung deß tolemni iuramenti oder Endts/ wie sie auß getraw vnd gehorsam seiner Mayestat schuldig seind.

Demnach nu alle vnd jede verschriebene Artikel so gar vberflüssig/rechtmessig vnd billich/ist gentslich seiner May. beduncken/das dieselbige nicht allein von Euch Hochwürdigsten/Durchleuchtigen Fürsten vnnnd Herren Keyserlichen Commissarien/sonder auch von der ganzen Welt höchlich gelobt vnd gepriesen / vnd so wol für die Staden/als auch für die Vnderthanen ersprieslich zu sein / erachtet sollen werden. Vnd derhalben keines wegs zugelassen/das dieselbige so Reiche / nützliche vnnnd gnädige Königliche anbietung gentslich oder stuckweiß seine Mayestat oder deren Nachkömmlingen empfallen sollen. Besonders weil sie nicht weniger auß gnädigem vnnnd guthertigem gemüt/als eben auch Väterlicher Liebe/welche seine Mayestat gegen seine Niderlendische Vnderthanen traget/erwachsen. Von denen seine Mayestat/ nicht gemeine sonder herrliche dienst in vorigen zeiten erfahren/ vnnnd derhalben auch keines wegs zweiuelt/Es werden die zeiten widerumb kommen / in welchen seine Mayestat/sampt iren Nachkömmlingen/widerumb dergleichen zu erwarten/vnd zu verhoffen haben. Actum zu
Cölln/den Ersten Julij/im Jar/ 1579.